



Hilfsmaßnahmen der Bündnisorganisationen


Erdbeben Türkei und Syrien



Stand: 2024-01-15



<p>action medeor e.V.</p> 	<p>action medeor arbeitet im Erdbebengebiet mit türkischen und syrischen Partnerorganisationen zusammen, die dort seit Jahren tätig sind. Im ersten Schritt wurden deshalb viele Hilfsgüter direkt vor Ort beschafft, sodass diese möglichst schnell ins Einsatzgebiet geliefert werden konnten. Für die langfristige Versorgung der Menschen mit wichtigen medizinischen Gütern werden auch die Hilfstransporte aus dem Medikamentenlager von action medeor in Tönisvorst eine große Rolle spielen.</p> <p>Bis jetzt wurden</p> <ul style="list-style-type: none">• rund 70.000 warme Mahlzeiten verteilt• 4.000 Woldecken und mehr als 10.000 Hygiene-Kits finanziert• Hunderte Familien mit Schlafsäcken, Öfen, Winter- und Babykleidung versorgt• mit mobilen Gesundheitsteams mehr als 13.000 Menschen erreicht
<p>ADRA e.V.</p> 	<p>Dank der Unterstützung der Spenderinnen und Spender konnte ADRA mit Nahrungsmitteln, Trinkwasser, Decken und Hygieneartikeln helfen. So konnte ADRA fünf Notunterkünfte reparieren, über 35.000 Lebensmittelpakete, 5.500 Hygienesets und 590 Decken verteilen. Um die Hygiene in den Notunterkünften zu verbessern, wurden mobile Duschen bereitgestellt. In Aleppo wurden drei Wassertanks und in Latakia zwei Wassernetze repariert, damit die Menschen wieder täglich mit Trinkwasser versorgt werden können. Unsere Hilfe hat bisher über 46.000 Menschen erreicht.</p> <p>Nach der Nothilfe geht ADRA gemeinsam mit betroffenen Menschen den Wiederaufbau an. In einem Projekt für 8.900 Familien (44.500 Menschen) wollen wir Schulen wiedereröffnen, lokale Märkte stärken und psychologische Hilfe für Kinder und ihre Eltern anbieten.</p>


<p>ASB e.V.</p>  <p>Arbeiter-Samariter-Bund</p>	<p>Das FAST-Einsatzteam des ASB leistete nach dem Erdbeben in der türkischen Erdbebenregion von Samandağ/Türkei schnelle Nothilfe.</p> <p>Türkei:</p> <ul style="list-style-type: none">• Insgesamt 28 Einsatzkräfte produzierten mehr als 200.000 Liter sauberes Trinkwasser innerhalb von vier Wochen, welches an die Bevölkerung verteilt wurde.• Die Trinkwasseraufbereitungsanlagen (TWA) wurden an den städtischen Wasserversorger HATSU übergeben, der in der Nutzung geschult wurde.• 13 mobile TWA vom Typ Sky Hydrant wurden an die Partnerorganisationen MAPs und SEMA übergeben: für die Nutzung in den Erdbebengebieten in der Türkei (2) und in Syrien (11). Beide Partner wurden in Aufbau, Nutzung und Instandhaltung durch FAST-Expert:innen geschult und werden weiterhin unterstützt.• Darüber hinaus wurden die beiden örtlichen Kliniken in Samandağ mit Medikamenten und medizinischer Ausrüstung unterstützt. <p>Syrien:</p> <ul style="list-style-type: none">• Eine 370 qm große Zeltambulanz, ausgestattet mit Medikamenten, Verbrauchsmaterial und Technik, wurde in Abstimmung mit der WHO an die syrische Hilfsorganisation SEMA übergeben und in der Region Dschindires ca. 1 Stunde westlich von Afrin aufgebaut. Die Zeltambulanz wurden dort als Cholera-Behandlungszentrum genutzt. Insgesamt konnten 500 moderate und schwere Cholera-Fälle behandelt werden. <p>Wiederaufbaumaßnahmen Türkei:</p> <ul style="list-style-type: none">• Unterstützung von 16 Familien durch Aufstellung von Wohncontainern in Kuzeytepe, wodurch insgesamt ca. 96 Menschen eine sichere und winterfeste Unterkunft haben.• Aufstellung eines Kinderbetreuungscontainers (40,5 qm²) auf dem Gelände der Stadtverwaltung Hatay (HBB) für 2 Betreuungsgruppen mit je 15 Kindern. Neben Kinderbetreuung werden hier Kurse zur Traumabewältigung von Fachpersonal (3 Traumtherapeut:innen) angeboten an denen bisher 60 Personen teilgenommen haben.• 2 Trinkwasseraufbereitungsanlagen für Containerdorf in Nardüzü Iskenderun mit 600 Bewohner:innen zur Verfügung gestellt und installiert.
---	---

	<p>Wiederaufbaumaßnahmen Syrien:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Gemeinsam mit der Partnerorganisation MAPS werden 13 Schulen in Camps in Nordwestsyrien mit Skyhydranten ausgestattet, um den Zugang zu sauberem Trinkwasser für ca. 12.930 Schüler:innen und 360 Mitarbeitende zu verbessern. • Ebenfalls gemeinsam mit der Partnerorganisation MAPS werden in der stark vom Erdbeben betroffenen Region Afrin erste Aktivitäten im Wiederaufbau und zur Stärkung der Resilienz durchgeführt: <ul style="list-style-type: none"> - Aufbau eines digitalen Wissenszentrums - 160 junge Erwachsene nehmen an einem technischen Ausbildungsprogramm zur Erweiterung ihrer digitalen Fertigkeiten teil (Digitalisierungs- und Programmierungskurse) um Zugang zum technischen Arbeitsmarkt und Einkommensmöglichkeiten zu eröffnen. - 600 Kinder und Jugendliche nehmen an Computerkursen und sozialen Aktivitäten teil und erhalten psychosoziale Unterstützung.
<p>AWO International e.V.</p> 	<p>Gemeinsam mit Netzwerkpartnern und sieben lokalen Partnerorganisationen leistet AWO International Nothilfe in der Türkei sowie in Syrien und unterstützt damit 40.000 Menschen.</p> <p>Während in den ersten sechs Monaten der Schwerpunkt auf der Nothilfe lag (Verteilung von Zelten, Nahrungs- und Hygienepaketen), liegt der Fokus inzwischen auf Wiederaufbau (Wohnungen und Gemeinschaftseinrichtungen) und Rehabilitation (psychosoziale Unterstützung).</p> <p>Nothilfe Türkei (Februar - Juli 2023):</p> <ul style="list-style-type: none"> • Verteilung von Nothilfe-Paketen (Lebensmittel, Babynahrung und Trinkwasser), Hygienepaketen (inklusive Babywindeln und Binden), Zelten und Winterkleidung • Unterstützung für diskriminierte Minderheiten wie Roma: Beratungen, Bargeldhilfen für vom Erdbeben betroffene Familien, Einrichtung von Sanitäranlagen in Camps • Aufbau von Info- und Beratungsangeboten für Betroffene, um den Zugang zu Gesundheitsleistungen zu verbessern




	<p>Wiederaufbau und Winterhilfe Türkei (aktuell):</p> <ul style="list-style-type: none"> • Finanzielle Unterstützung für 145 Familien, um zerstörte Wohnungen herzurichten und winterfest zu machen <p>Nothilfe Syrien (Februar - Juli 2023):</p> <ul style="list-style-type: none"> • regelmäßige Verteilungen von Lebensmittelpaketen und Hygienepaketen (inklusive Babywindeln und Binden) an ca. 1.000 Familien • Verteilung von Heizmaterial, Decken, Matratzen und Winterkleidung <p>Rehabilitation, Wiederaufbau und Winterhilfen Syrien (aktuell):</p> <ul style="list-style-type: none"> • Kinderschutz & Empowerment-Trainings für Kinder sowie Schaffung von sicheren und kinderfreundlichen Räumen, inklusive der Ausgabe kostenloser Mahlzeiten • Unterstützung für Menschen mit Behinderung durch die Verteilung von Rollstühlen, Gehhilfen und weiterer Hilfsmittel sowie Schulungen zum Umgang mit den verteilten Hilfsmitteln • Bereitstellung kostenloser Physiotherapie-Sitzungen für Menschen mit Behinderung • Bargeldhilfen für die Reparatur beschädigter Häuser und Wohnungen, z.B. für Reparaturen von Türen, Fenstern und Dächern • Installation von 400 Solar-Straßenlaternen für mehr Sicherheit • Winterhilfe: Verteilung von Heizmaterial und Winterkleidung an 950 Familien
<p>Care Deutschland e.V.</p> 	<p>CARE Deutschland ist vor Ort in der Türkei mit eigenen Strukturen und Mitarbeiter:innen präsent: mit einem Büro in Gaziantep und mit Partnern in Nordwest-Syrien. Unmittelbar nach dem Erdbeben begannen die Hilfsmaßnahmen.</p> <p>Die Hilfe der CARE-Teams hat mehr als 95.000 Menschen in der Türkei sowie fast 2 Millionen in Nordwest-Syrien erreicht. Die Helfenden versorgen Familien mit Nahrungsmitteln, Trinkwasser, Kleidung, Decken, Hygieneartikeln und Generatoren; sie verteilen Bargeldhilfen und stellen sicher, dass die Betroffenen Zugang zu Wasser, sanitären Anlagen und einer angemessenen Gesundheitsversorgung haben.</p> <p>CARE in der Türkei bietet Unterkünfte, Wasser-, Hygiene- und Sanitärversorgung (einschließlich der Verteilung von Wasser, Hygienesets, tragbaren Toiletten und Duschen), Bargeld für</p>

	<p>Lebensmittel; außerdem Schutzmaßnahmen, psychologische Erste Hilfe und vieles mehr.</p> <p>Seit dem Erdbeben hat CARE seine grenzübergreifenden Einsätze in den am stärksten betroffenen Gebieten im Nordwesten Syriens fortgesetzt. CARE unterstützt die betroffene Bevölkerung dort beispielsweise durch Trümmerbeseitigung, Wassertransporte, Unterstützung des Betriebs bestehender Wasserstationen zur Wiederherstellung des Leitungswassernetzes, Nahrungsmittel und Non-Food-Items sowie Hygienesets und -artikel.</p> <p>Der Schwerpunkt liegt dabei auf Geflüchteten-Camps und Gemeinden, in denen viele Binnenvertriebene leben.</p> <p>Darüber hinaus unterstützen sie lokale Organisationen, um auf die Bedürfnisse der Bevölkerung in den Bereichen Gesundheit (Unterstützung von Gesundheitseinrichtungen und mobilen Kliniken) und Schutz (sichere Orte für Informationen, Freizeitaktivitäten und Überweisungen, Würde-Kits, psychosoziale Unterstützung und vieles mehr) einzugehen.</p>
<p>Habitat for Humanity e.V.</p>  <p>Habitat for Humanity® Deutschland</p>	<p>Gemeinsam mit einer lokalen Partnerorganisation wurden und werden seit Juli 2023 folgende Hilfsmaßnahmen im Raum Kahramanmaraş, Türkei, umgesetzt:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Aufklärungskampagnen zur Wiederkehr in beschädigte Wohnungen, um diese zu sanieren • Besichtigung von beschädigten Gebäuden und Beratung zur Sanierung <p>Wiederaufbauprojekt von beschädigten Wohnhäusern in der Türkei ist geplant und die Umsetzung vor Kurzem gestartet.</p> <p>Außerdem werden Mitarbeitende von betroffenen Kommunen in Ansätzen zum nachhaltigen und verbesserten Wiederaufbau geschult.</p>
<p>Help – Hilfe zur Selbsthilfe e.V.</p> <p>Hilfe zur Selbsthilfe </p>	<p>Help – Hilfe zur Selbsthilfe hat sofort nach dem verheerenden Beben 2022 die Nothilfe in der Türkei und in Syrien gestartet. Über lokale Partnerorganisationen verteilen wir Lebensmittelpakete, Pakete mit Baby- und Kleinkindnahrung sowie Hygiene-Kits an betroffene Menschen. Zudem unterstützt Help Haushalte mit Gutscheinen für Baumaterialien und Bargeld für Wiederaufbau-Aktivitäten.</p> <p>In der Türkei unterstützt Help zudem über ein Stipendienprogramm, dass Schüler:innen in Antakya wieder zur Schule gehen können und versorgt diese zudem mit Schulmaterial. Außerdem erhalten sie auch eine Schulspeisung.</p>




<p>Johanniter Unfallhilfe e.V.</p>  <p>JOHANNITER</p>	<p>Türkei: Mit unserer Partnerorganisation MAPS versorgen wir 2.000 Menschen in der Provinz Hatay mit warmen Essen. Tagtäglich werden hierzu in einer eigens eingerichteten Suppenküche warme Mahlzeiten für die Familien gekocht. Neben der Küche in Hatay wird gemeinsam mit MAPS eine weitere Küche im türkischen Gaziantep betrieben. Bisher wurden bereits 80.000 warme und energiereiche Mahlzeiten gekocht und verteilt. Parallel unterstützen wir die Familien mit Hygiene- und Baby-Kits. Mit einer weiteren lokalen Partnerorganisation aus Gaziantep wurden zudem an 1.200 syrische Geflüchtete und Gruppen ethnischer Minderheiten, die kaum Unterstützung durch den türkischen Staat erhalten, 1.600 Einkaufsgutscheine für örtliche Supermärkte verteilt.</p> <p>Syrien: Auch hier werden die Menschen in Jindires und Afrin durch eine Suppenküche mit warmen Essen versorgt. Es konnten bereits 20.168 warme Mahlzeiten verteilt werden und bis November wurden weiterhin 2.000 Menschen versorgt.</p> <p>Gemeinsam mit den Partnerorganisationen konnten die Johanniter fünf Krankenhäuser der Region Afrin mit insgesamt 10.000 Liter Benzin für Generatoren und Rettungswagen unterstützen. Um den Menschen die Rückkehr in ihre Häuser und die Versorgung ihrer Familien zu ermöglichen, wurden Baumaterialien für beschädigte Häuser sowie Guthaben zum Kauf des Alltäglichen bereitgestellt:</p> <ul style="list-style-type: none"> • 50 Häuser wurden bereits repariert, 125 weitere Häuser werden bis November instandgesetzt • Mehr als 1.000 Familien unterstützen wir mit Bargeldhilfen • 400 Familien wurden in ein Cash-for-Work-Programm aufgenommen • Hilfe bei der Instandsetzung der durch das Erdbeben zerstörten Basisinfrastruktur, um den 7.000 Bewohner:innen der Gemeinden von Sheikh El-Hadid den Zugang zu Wasser und den Hauptverkehrsstraßen des Gebiets zu ermöglichen
<p>Malteser Hilfsdienst e.V.</p>  <p>Malteser ...weil Nähe zählt.</p>	<p>Für eine schnelle Koordination der Hilfe haben wir direkt nach der Katastrophe ein Nothilfeteam in die Erdbebenregion entsendet und stehen gemeinsam mit unseren Partnerorganisationen den betroffenen Menschen zur Seite:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Wir unterstützen unsere Partnerorganisationen in Nordwestsyrien bei der Beschaffung und Verteilung von Hilfsgütern wie Zelten, Generatoren, Diesel, Decken, Matratzen, Hygienekits und Lebensmitteln. Zudem haben wir beim Aufbau von Notunterkünften und Latrinen geholfen.

	<ul style="list-style-type: none"> • In Nordwestsyrien unterstützen wir den Betrieb von sechs Krankenhäusern, einer Geburtsklinik mit Kinderkrankenhaus sowie von acht Basisgesundheitsstationen in den Regionen Idlib und in Nord-Aleppo. Darüber hinaus helfen wir bei der Beschaffung von Medikamenten, medizinischen Verbrauchsgütern und Diesel für Generatoren in den Einrichtungen. • Damit unsere medizinische Hilfe auch entlegene Ortschaften erreicht, haben wir mit unserer Partnerorganisation fünf mobile Kliniken in die betroffene Region gebracht. • In Nordwestsyrien haben wir den Aufbau eines Feldkrankenhauses unterstützt, über das mehr als 150.000 vom Erdbeben betroffene Menschen medizinisch versorgt werden können. • Wir haben mit unserer Partnerorganisation zwei geschützte Räume für betroffene Kinder geschaffen, in denen sie betreut werden und gemeinsam spielen können.
<p>World Vision Deutschland e.V.</p> 	<p>World Vision ist weiterhin in der Erdbeben-Region tätig, mit Schwerpunkt auf betroffene Gebiete in Syrien. Insgesamt konnten bisher 35 Projekte durchgeführt werden, davon 23 in Syrien, 13 in der Türkei (eins davon ist länderübergreifend). 13 Projekte wurden abgeschlossen. Durch sie konnten – über reine Nothilfe hinaus – medizinische Dienste erhalten, Wasserversorgungssysteme und Schulen repariert, Kinder mit Lernmaterialien ausgestattet und psychosoziale Unterstützung finanziert werden.</p> <p>World Vision hat mit 21 verschiedenen Partnerorganisationen gearbeitet. Die Hilfe hat insgesamt 1,93 Millionen Menschen (seit Beginn des Hilfseinsatzes bis November 2023) erreicht, davon 8 Prozent in der Türkei und 92 Prozent in Syrien. Mit Spenden an Aktion Deutschland Hilft setzt World Vision aktuell zwei Projekte in Nordwest-Syrien um, ein drittes Projekt beginnt im Januar 2024.</p> <p>Das erste Projekt unterstützt acht Basisgesundheitszentren in Nordwestsyrien. Diese Zentren behandeln die vom Erdbeben betroffenen Menschen, stellen Medikamente bereit und bekämpfen die Verbreitung übertragbarer Krankheiten durch Sensibilisierung und schnelle Behandlung. Zudem werden Kinder auf Unterernährung untersucht und bei Bedarf behandelt. Darüber hinaus werden im Rahmen des Projekts erdbebengeschädigte Familien mit Bargeld und dringend benötigten Haushaltsgegenständen unterstützt.</p>

	<p>Das zweite Projekt wird in den Bezirken Afrin und Azaz im Gouvernement Aleppo und im Bezirk Harim im Gouvernement Idlib durchgeführt. Das Projekt deckt einige der dringendsten Gesundheits- und Ernährungsbedürfnisse der vom Erdbeben betroffenen Menschen ab. Insbesondere Menschen mit Behinderung wird durch das Projekt Zugang zu Gesundheitsdienstleistungen ermöglicht. Das Projekt beinhaltet ein umfassendes Paket von Gesundheits- und Ernährungsdiensten, einschließlich des Betriebs von Kliniken, Physio- und Prothesendiensten, Diensten für psychische Gesundheit sowie Screening und Maßnahmen gegen Mangelernährung. Zudem wird ein Container-Krankenhaus betrieben.</p> <p>Das dritte Projekt unterstützt eine ausreichende Ernährung von Müttern und Kinder, u.a. durch finanzielle Hilfe, sowie Maßnahmen zur Sensibilisierung der Bevölkerung für Gesundheitsfragen und zur Förderung von Hygiene.</p>
<p>Über den Paritätischen Wohlfahrtsverband sind folgende Hilfsorganisationen tätig:</p> <div data-bbox="260 1223 619 1404" style="border: 1px solid #ccc; padding: 10px; margin: 10px 0;">  <p>DER PARITÄTISCHE</p> </div>	
<p>arche noVa e.V.</p> <div data-bbox="308 1518 603 1592" style="margin: 10px 0;">  <p>arche noVa Initiative für Menschen in Not</p> </div>	<p>arche noVa ist seit mehr als elf Jahren in Syrien aktiv. Nach der schweren Erdbebenkatastrophe konnte arche noVa über zwei Partnerorganisationen schnell die benötigte Hilfe für betroffene Menschen in Idlib und Afrin im Nordwesten Syriens bereitstellen.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Verteilungen an betroffene Menschen in über 70 Hilfszentren/Verteilungspunkten und über Gutscheinsysteme • Warme Mahlzeiten: 36.378 • Pakete mit verzehrfertigen Lebensmitteln: 12.875 • Brotpakete: 126.000 • Trinkwasserpakete: 10.944 • Hygienepakete: 2.000 • Decken: 4.533

<p>Bundesverband Rettungshunde e.V.</p>  <p>Bundesverband Rettungshunde e.V.</p>	<p>Entsendung Search & Rescue Team (USAR) mit 43 Einsatzkräften und 7 Rettungshunden sowie 15 Tonnen Material in die Erdbebenregion. Das Team konnte bis zum 13.02.2023 vier Menschen lebend bergen.</p> <p>Weitere Maßnahmen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Hygiene und Energieversorgung: Verteilung von Hygiene Kits für Kinder, Frauen und Männer; Stromgeneratoren • Nachhaltige Hilfe: Ausstattung einer türkischen Rettungseinheit mit technischem Equipment zur Ortung verschütteter Menschen sowie individueller Schutzausrüstung. Die Schulung der Einsatzkräfte erfolgt in Deutschland.
<p>Freunde der Erziehungskunst Rudolf Steiners e.V.</p>  <p>Freunde der Erziehungskunst Rudolf Steiners</p>	<p>Türkei: Fortbildungen für lokales Fachpersonal in Istanbul und Hatay Ziele: Vermitteln von den Grundkenntnissen zur Psychotraumatologie, Notfallpädagogik und das Weitergeben von pädagogischer Methodik an die lokalen Fachkräfte (235 Fachkräfte erreicht) März 2023: Einsatz in Malatya und Kahramanmaraş – Fachkräfte arbeiteten notfallpädagogisch mit 310 Kindern und Jugendlichen Folgeeinsatz im Juni 2023: In Samandag wurde an verschiedenen Orten mit insgesamt 167 Kindern und Jugendlichen über mehrere Tage gearbeitet; für Eltern wurden Schulungen zum Thema Trauma und Trauerarbeit angeboten. In diesen Einheiten wurden auch Stabilisierungsübungen durchgeführt und Raum für Gespräche angeboten. Geplant ist langfristig ein Projekt, das Kindern und Jugendlichen die Möglichkeit bieten soll, über das ganze Jahr hinweg an notfallpädagogischen Angeboten teilzunehmen.</p> <p>Syrien: Online-Fortbildungen zur Notfallpädagogik in zwei Blöcken à sechs Einheiten für 30 syrische Pädagog:innen; im Oktober folgte in Gaziantep ein Vertiefungsseminar über fünf Tage Ziel: Fachkräften aus den betroffenen Regionen in Syrien ein Grundwissen in Psychotraumatologie zu vermitteln und notfall- und traumapädagogische Methodiken an die Hand zu geben.</p>
<p>Hammer Forum e.V.</p>  <p>HAMMER FORUM Medical Aid for Children</p>	<p>Lokale Ärzt:innen sollen langfristig mit medizinischem Equipment und Verbrauchsmaterial ausgestattet werden, um der Bevölkerung eine medizinische Basisversorgung anbieten zu können.</p> <p>Sobald eine medizinische Grundstruktur hergestellt ist, werden bei Bedarf ehrenamtliche Tams entsendet.</p>

<p>Handicap International e.V.</p> 	<p>Mehr als 300 Kräfte von Handicap International (HI) arbeiten im Nordwesten Syriens in 13 Partner-Einrichtungen wie Krankenhäuser und Rehabilitations-Zentren.</p> <p>Die Hilfsorganisation konzentriert sich auf Physiotherapie und Prothesen für die Schwerstverletzten sowie psychologische Unterstützung für Tausende, die durch das Erdbeben, die unzähligen Nachbeben und Bombardierungen traumatisiert sind. Der Prozentsatz der Menschen mit Behinderung aufgrund der großen Zahl von Schwerstverletzten ist in den Reha-Zentren und Kliniken in die Höhe geschneilt.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Bisher hat HI rund 10.000 Verletzte versorgt. Die Teams haben insgesamt 8.000 medizinische Hilfsmittel (wie Rollstühle, Geräte zur Verbesserung der Lungenfunktion oder Gehhilfen) verteilt, dazu 300 Prothesen und Orthesen angepasst. • Risikoaufklärung für gefährdete Familien, um auf die Gefahren von Landminen und Bombenresten hinzuweisen. • Zusammenarbeit mit anderen Organisationen in der Region, damit behinderte und ältere Menschen in dieser schrecklichen Notsituation nicht übersehen werden.
<p>HelpAge Deutschland e.V.</p> 	<p>HelpAge Deutschland hilft gemeinsam mit dem Netzwerk HelpAge International und der lokalen Partnerorganisation SEMA (Syrian Expatriate Medical Association) in der Türkei und in Syrien. Augenmerk sind insbesondere ältere Menschen.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Türkei: Es werden Zelte und Hilfsgüter wie Matratzen, Decken und Seife sowie Bargeldhilfen verteilt. Außerdem stellt SEMA in mehreren Städten der Region Gaziantep Essenskörbe mit Grundnahrungsmitteln, wie Reis, Bulgur oder Nudeln, zur Verfügung, ebenso wie Hygieneartikel, wie Seife, Toilettenpapier oder Zahnbürsten und -pasta. Damit konnten etwa 1.650 Familien erreicht werden. • Syrien: Auch in Syrien verteilt SEMA Nahrungsmittel an betroffene Familien. Zelte werden aufgestellt und Decken sowie Diesel für den Betrieb von Generatoren verteilt. Es wurden drei mobile Kliniken ins Leben gerufen, dank der die Menschen medizinisch versorgt werden können, die nicht in der Lage sind, eigenständig ein Krankenhaus aufzusuchen. Zudem erhalten die Menschen psychosoziale Unterstützung durch Sozialarbeiter:innen. Für ältere Menschen, die durch die

	<p>Erdbeben obdachlos geworden sind und Angehörige verloren haben, betreibt SEMA zudem eine Pflegeeinrichtung in Idlib.</p> <p>HelpAge plant zudem die Veröffentlichung einer Studie zur Lage älterer Menschen in Nordwestsyrien, da sie durch die Auswirkungen der aktuellen Situation besonders gefährdet sind.</p>
<p>Kinderhilfswerk Stiftung Global-Care e.V.</p> 	<p>GLOBAL CARE leistet Nothilfe in Kooperation mit Kirchengemeinden aus dem Libanon. Ein Schwerpunkt war die Versorgung betroffener Menschen, die in Schul- und Kirchengebäuden in Syrien (Aleppo, Homs und Jableh) untergekommen sind.</p> <p>Die regelmäßigen Einsätze werden vom Libanon aus organisiert – der Einkauf der Hilfsgüter erfolgt vor Ort in Syrien. 260 Menschen erhalten regelmäßig Mahlzeiten und Lebensmittelpakete oder Bargeldhilfe.</p> <p>Zu dem Helfer:innen-Team gehört auch eine Therapeutin, denn neben materieller Hilfe ist auch psychosoziale Unterstützung eine wichtige Maßnahme. Bei einem sechstägigen Einsatz erhielten Betroffene in Jableh und Aleppo Hilfspakete; 130 Personen nahmen an Therapiestunden zur Traumabewältigung teil. Geplant ist auch der Wiederaufbau von Häusern in Jableh.</p>
<p>LandsAid e.V.</p> 	<p>In Syrien werden über den lokalen Partner zwei Unterkünfte für etwa 450 Menschen durch Winterhilfe und Lebensmittel unterstützt.</p> <p>Türkei: Gemeinsam mit zwei lokalen Partnern und in Abstimmung mit den Behörden:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Verteilung von Lebensmittelpaketen in der Region Gaziantep • Verteilung von 100 Zelten in der Region Kahramanmaras • Installation von 20 Wassertanks à 1000 Liter in Samandag und Iskenderum <p>Derzeit setzen wir ein weiteres Projekt zur Ernährungssicherung in der vom Erdbeben schwer betroffenen türkischen Provinz Hatay um. Zusammen mit unserem lokalen Partner Rotary Turkey D2430 und mit Unterstützung durch Aktion Deutschland Hilft werden seit Anfang September täglich 750 Menschen versorgt.</p>
<p>Terra Tech</p> 	<p>Kurz nach dem Erdbeben konnte Terra Tech 10.000 Euro an Soforthilfe bereitstellen. Mit Hilfe einer Partnerorganisation konnten Such- und Rettungsaktionen im Katastrophengebiet durchgeführt werden. Darüber hinaus wurden Hilfsgüter vor Ort beschafft und die dringend benötigten Lebensmittel, Winterbekleidung, Decken und Zelte an die Opfer verteilt werden.</p> <p>Zwei Wochen nach der Katastrophe reisten zwei Mitarbeiter in das Erdbebengebiet. Ziel war es, neue Kooperationspartnerschaften mit lokalen Organisationen und Gemeinden aufzubauen.</p>

Zusätzlich konnten sie sich so ein eigenes Bild von der Situation und den aktuellen Bedürfnissen der Betroffenen machen. Vor allem in den abgelegenen Bergdörfern kommt weiterhin kaum staatliche Hilfe an. Dort kann nun durch neue Partnerschaften schnell und unkompliziert Hilfe geleistet werden.

Die derzeitigen Hilfsmaßnahmen konzentrieren sich auf den Wiederaufbau der Infrastruktur. Krankenhäuser und Wasserversorgungseinrichtungen haben oberste Priorität, da die Gefahr von Infektionskrankheiten und der Ausbreitung von Seuchen in den Wochen und Monaten nach einem Erdbeben sehr hoch ist.

Auch beim Wiederaufbau von unternehmerischer und kultureller Infrastruktur ist Terra Tech aktiv, um Arbeitsmöglichkeiten und kulturelle Vielfalt zu erhalten.

Damit die Betroffenen des Erdbebens ihr Trauma bewältigen und sich von der Katastrophe erholen können, sind psychologische Betreuungsangebote nun sehr wichtig, um den Kindern und Erwachsenen Hoffnung auf eine bessere Zukunft zu geben.

Spenderservice:

Tel.: 0228 /242 92-444 Fax:-199
service@aktion-deutschland-hilft.de

Pressekontakt:

Tel.: 0228 /242 92-222 Fax:-199
presse@aktion-deutschland-hilft.de

Aktion Deutschland Hilft e.V.
- Bündnis deutscher Hilfsorganisationen -
Willy-Brandt-Allee 10-12
53113 Bonn

Spendenkonto
IBAN DE62 3702 0500 0000 1020 30, BIC: BFSWDE33XXX
(Konto 10 20 30, BLZ 370 205 00)
Bank für Sozialwirtschaft, Köln
Stichwort:

www.Aktion-Deutschland-Hilft.de